

En Notfall

Schwank in einem Akt von Hanna Frey

Personen (<i>ca. Einsätze</i>)	3 H / 3 D	ca. 45 Min.
Hannes (43)	Hauswart	
Rösi (75)	Putzfrau	
Jan Sonderegger (47)	Unternehmer und Sponsor	
Helga Kronzucker (63)	Firmenchefin und Sponsorin	
Simone Glauser (49)	Chefsekretärin	
Fredi (87)	Schwingerfan und Sponsor	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Eingangsraum zu den Büros

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Eingangsraum zu den Büros: 1 Lifttüre, 1 Notfalltüre zum Treppenhaus, offener Durchgang in den Korridor. Poster an den Wänden, eventuell eine Blumenecke. Die Lifttüre kann mit einem Glas versehen werden, damit man das Licht sieht, wenn dieser ankommt. Ist aber nicht Bedingung.

Inhaltsangabe:

In dem älteren Bürogebäude findet für die Sponsoren des Schwingfestes ein Aperó statt. Dieses ganze Getue ist Rösi, der Putzfrau, ein Dorn im Auge. Sie regt sich über die Schwinger stets auf, wenn diese, unterwegs vom Schwingkeller zum Ausgang, überall Sägemehl verlieren. Nun soll dieser Aperó im 2. Stock stattfinden, was wiederum mit viel Putzarbeit verbunden ist. Vier verspätete Sponsoren treffen nacheinander ein, leider im 4. Stock. Was diese nicht wissen: der Lift funktioniert nicht richtig, die Notfalltüre ins Treppenhaus klemmt ebenfalls teilweise. Jedes reagiert auf seine Weise, da kann auch der Hauswart nicht viel dagegen tun. So sitzen sie im 4. Stockwerk fest, beschuldigen sich gegenseitig und verpassen den guten Aperó, was natürlich wiederum für Zündstoff sorgt.

So wird aus diesem vermeintlich gemütlichen Abend beinahe doch noch ein "Notfall". Wie man aus dieser Notlage wieder heraus kommt, sei an dieser Stelle nicht verraten.

1 Akt

Ländlermusik tönt laut, der Vorhang öffnet sich. Rösi steht mit ihrem Putzwagen auf der Bühne und hält sich die Ohren zu.

1. Szene:

Rösi, Helga, Fredi

Rösi: Jetzt längts aber!! (*tippt Nummer ein auf dem Handy*) Hannes!! Zum Donnerwätter! Stell sofort das Gedudel ab!! (*die Musik stellt ab*) Jooo! Ich bruuche kei Schwingfescht-Atmosphäre! Es längt wenn die im 2. Stock unde mit Hudigääggeler berieslich. (*steckt Handy ein*) Die Lüüt mache aber au es Gschiiss mit dene Schwingfescht-Sponsore. Die wärde verhätschlet wie wens us Gold wäred. (*putzt wie wild*) Aber ebe, eusereins hett halt ned soo viel Chohle um en ganze Muni... oder en Flug i d Karibik... oder en Chueh oder weiss de Tüüfel was z sponsere.

Helga: (*die Lifttüre geht auf, ist sehr elegant angezogen, ev. mit Hut*) Hoppla! Das esch glaub s falsche Stockwärdch.

Rösi: Joo sicher. Wenn sie an Schwingerevent wänd, esch das im 2. Stock.

Helga: Uf jede Fall han ich ned an en Putzveranstaltig welle. (*wendet sich dem Lift zu*)

Rösi: Sie chönnte villedt no öppis lehre bi mir.

Helga: (*drückt nervös am Liftknopf*) Das muess ich sicher ned ha.

Rösi: Denn halt ned. (*fährt mit Putzwagen ab, Korridor*)

Helga: (*schlägt mit der Hand auf den Knopf*) Die Putzamsle hett mir grad no gfehlt. Esch das en langwiilige Lift. Ich bi suscht scho z spoot... Jetz äntlich!

Fredi: (*steigt aus, Edelweisshemd, Hosenträger, Käppi. Türe zu*) Do wär ich!

Helga: Danke für s Türe hebe! Jetz chan ich wieder warte.

Fredi: (*lässt die Hosenträger spicken*) Pääng! Das esch zackig gange! Hesch welle iistiige?

Helga: Was denn suscht? Überhaupt, kenne mir eus?

Fredi: *(mustert sie ausgiebig)* Nei, ich glaubes ned, dich han ich no nie gseh.

Helga: Und denn säge sie mir eifach "du"?

Fredi: Also Frau Sowieso oder Frau So-und- so esch mir vill z kompliziert.

Helga: Er chunnt, er chunnt!

Fredi: De Muni oder wer?

Helga: Chumm emol!... Chumm emol!

Fredi: Schätzli, ich bi scho do. *(hält sie um die Taille)* Saagehaft gäll.

Helga: *(gibt ihm eins auf die Finger)* Sie! Was erlaube sie sich?

Fredi: *(beleidigt)* Du hesch jo gseit ich söll cho.

Helga: Säge sie mir ned immer "du".

Fredi: Tue doch ned die erscht Nacht scho so kompliziert.

Rösi: *(kommt mit Tischlein)*

Helga: Hilfe!! De wott mir a d Wösch!

Rösi: Waas, das Naturwunder? De weiss doch ned emol dass es zwöierlei Lüüt git. *(stellt Tischlein auf Fredis Zehen)*

Fredi: Aaaaa! Gopfriedstutz, chasch ned uufpasse? *(hüpfet umher)*

Helga: *(drückt immer noch am Knopf)* Wie mir das wohl tuet.

Rösi: So, du Hoseträgermonschter, wotsch au an Schwingerapero?

Fredi: Sicher scho. **Ich** bi schliesslich Sponsor.

Helga: Vermuetlich vom Muni sine Hörner.

Rösi: *(lacht)* Oder vom Muni sim Chuehpflödder.

Fredi: Eis esch sicher, ihr zwee händ kei Ahnig vo Schwinge, verschwiege vo some Schwingfescht.

Rösi: Schwingfescht?! Mir längts bereits, wenn ich die ganz Ziit muess s Sagmähl zämeputze, do bruuch ich ned no es Schwingfescht.

Fredi: Für das wirsch schliesslich zahlt.

Helga: Er chunnt, er chunnt!

Fredi: De Schwingerkönig?

Helga: Nei, de Lift.

Rösi: Freued euch nume ned z früeh. De chunnt nume do ufe cho chehre und denn goht er wieder.

Helga: Tatsächlich. De Donnerwätter warted ned. De Lift spinnt!

Fredi: Du drucksch ebe ned am rächte Knopf. *(drückt)*

2. Szene:

Simone, Rösi, Fredi, Helga

Simone: *(steigt aus dem Lift, jugendlich gekleidet, Hig-heels)* Uupps. Do esch gar nüüt los. *(Türe zu)* Do bin ich allwäg falsch.

Rösi: Richtig, do esch nume en Putzlumpe-Partie. *(ab, Koridor)*

Simone: Das söll mir ned passiere. *(drückt Lifttüre, die geht auf)*

Helga: Warted sie! Ich chume au!

Simone: *(sie dreht sich um, Lifttüre zu)* Wo here?

Fredi: Los du Stöggelischueh-Fraueli, mir zwöi wänd as Sponsoreträffe.

Simone: Ihr zwöi? Do cha mer wieder emol säge: "D Gägesätz ziehnd enand aa"!

Helga: De Herr ghört ned zu mir.

Fredi: So en verwöhnti Babe chönnt ich gar ned bruuche.

Rösi: *(kommt, Koridor, 2 Stühle)* Do hett ich efangs zwee Stüehl, ich hole grad nomol zwee.

Simone: Für mich sicher ned, ich will kei Wurzle schloh.

Fredi: Mir alli do wänd zuefällig in Lift und ned dini Putzkünscht bewundere.

Rösi: Du muesch gar nüüt bewundere, du muesch dich nur wundere, wenn ned chasch Lift fahre. Mit dere Wundertüüte wirsch no dini Heilige erläbe.

Simone: Das söll aber ned heisse, "de Lift esch kaputt"? (*driückt wieder, am Lift, Türe geht nicht auf*) Vorig esch er doch no gange.

Rösi: Vorig esch ned jetz.

Helga: Denn esch das en Notfall?!

Rösi: Es esch erscht en Notfall, wenn d Notfalltüre is Stägehuus au verseit.

Fredi: (*riegelt an der Notfalltüre*) Himmelarsch und Zwirn! Die Türe goht au ned uuf.

Rösi: (*trocken*) Denn chönnts en Notfall sii.

Simone: Esch ihne bewusst, dass mir in Läbesgfohr sind, hää?!

Rösi: Mach kein Uufstand, es esch no nie öppis passiert.

Helga: (*entsetzt*) Rüefe sie sofort de Füürwehr, de Polizei! (*setzt sich, fächelt Luft zu*) Ich überchume kei Luft!

Rösi: Du mini Alleriwältsgüeti, was besch du für en wehliidige Mönsch. I dem Bürokomplex muess mer e dicki Huut haa, suscht chasch do ned überläbe.

Simone: En Lift wo spinnt, en Notuusgang wo ned goht: das esch meh als nume fahrlässig.

Fredi: Das würd ame Schwingfescht ned passiere! Für das händ die det en Plan B! Wo sind d Notuusgäng, sind die alli zuegänglich. Wo esch d Sanität, wie gschwind sind die zur Stell. Jedes Detail esch bis zum Chliinschte durchdacht und zu jeder Ziit abrüefbar. Und do, Gopferdeckel goht nüüt!

Rösi: (*telefoniert*) Hannes! En Notfall! Nei passiert esch no gar nüüt. Aber wenn die ganz Bandi ghörsch lamentiere, chönnt mer meine i föif Minute jagts die Hütte mit samt de Ratte i d Luft. Aatrabe, aber sofort! (*versorgt Handy*)

Helga: (*steht auf*) Hetts do wüerkli Ratte?! Vor dene han ich wahnsinnig Angscht. (*steht auf den Stuhl*)

Rösi: Nei, die chömed ned do ufe. Eusi Ratte do, frässe nume d Liftkabel aa. Do obe hetts höchstens es paar mönschlich Ratte.

Helga: Jetz muess ich grad dringend uf d Toilette. Oder exischiert die au ned?

Rösi: Stell dir das vor! Mir händ eini! De Gang hindere, denn rächts. Links esch nämlich s Herre-WC.

Helga: Zuefällig chan ich läse.

Fredi: So gsehnd sie aber gar ned uus.

Helga: Haa-haa-haa. *(ab, Koridor)*

Simone: Warte sie! Ich chume au mit!! *(ab, Koridor)*

3. Szene:

Fredi, Rösi, Hannes, Simone

Fredi: Werom müend eigentlich d Fraue immer zwöite uf s WC?

Rösi: Wäge dir. Bi dir esch mer kein Augeblick sicher, öb du die Fraue ned sexuell belächtigisch.

Fredi: Ich ha no nie e Frau belächtigt, verschwiege denn vergwältigt.

Rösi: Schwer zum glaube, wenn mer dich so aa....

Fredi: ...Gohts no!! Was esch denn das für en Uussaag? Ame Schwingfescht esch das s Natürlichschte uf dere Wält. Det hetts Töi-Töi-Hüüsli wo Männlein und Weiblein friedlich näbenenannd ihres Gschäft verrichte.

Rösi: Aber das do esch kein Schwingplatz! Das esch en riesige Bürokomplex mit ganz spezielle Lüüt und du besch de speziellscht.

Hannes: *(kommt schwer atmend mit Berufsschürze zur Notfalthüre herein, die sofort wieder schliesst)* Wenn ich jetz vergäbe, also wäge nüüt, die Stäge ufe gspurtet bin... denn aber Rösi...

Fredi: Lönd sie d Türe offe. *(Türe zu)* Scho z spoot. *(will sie öffnen, sie geht natürlich wieder nicht mehr auf)* Dammi nonemol. Werom händ sie jetz d Türe ned offe gloh.

Hannes: Mer muess nume echli drucke. *(macht es, Türe geht nicht auf)*
Normalerwiis funktioniert das.

Rösi: De Lift bocket au.

Hannes: Das han ich au gmerkt. Oder meinsch ich seckle zum Plausch
vier Stockwärc h ufe.

Rösi: Und du Lööli losch d Türe no loh zueschnappe.

Hannes: Du weisch doch sälber, dass sie mängisch chlemmt. Wäge some
Chabis muesch mi doch ned do ufe hole.

Fredi: *(riegelt an der Türe)* Chabis!? Das esch ned Chabis das esch
Fürpolizeilich gar ned erlaubt! Ame Schwingfescht würdsch die
gröscht Buess übercho.

Rösi: Wenn no lang meckerisch, schick ich dich mit eme Wiiberhogge is
Sagmähl.

Hannes: Das do esch keis Schwingfescht, das esch nume es
Sponsoreträffe und denn esch mir das schnurzegal, öb de Lift goht
oder d Türe chlemmt. Die Hütte ghört nämlich ned i mir.

Fredi: Aber du als Huuswart bisch für das Huus verantwortlich! Jesses nei,
gäbt das es Schwingfescht, wenn mir söttig verantwortigsloosi
Bajasse würde aastelle.

Rösi: Hesch eigentlich en Schwingfescht-Allergie?!

Simone: *(kommt, Koridor)* Beidi WC sind abgeschlosse. So öppis gits doch
gar ned.

Rösi: Bi eus scho. Alli Aagstellte händ en Schlüssel. Die Herrschafte wänd
keini andere Fudi uf ihrem WC.

Fredi: Also ame Schwingfescht würd das...

Rösi: ...No einisch Schwingfescht und ich stecke dir dis obdachlose Hirni
is Sagmähl! Chumm, ich mache dir d Türe uuf. *(rasselt mit dem
Schlüsselbund, ab Koridor)*

Simone: *(stöckelt hinterher)* Ich bi au heikel, aber bi de Firma Hueber und
Co., won ich Chefsekretärin bin, esch immer offe. Plötzlich esch en
Notfall und was mache mir denn? *(ab, Koridor)*

Fredi: (*ruft ihr nach*) Anderi Hose aalegge! Joo, und jetz zrugg zum Lift und dere kaputte Türe.

Hannes: Das esch zwäcklos. Ich ha scho tuusigmol gschriebe oder telefoniert, es nützt en Dräck. De Sonderegger will ned zahle, baschta.

Fredi: Jää... und flicke?

Hannes: Do nützt keis Flicke und keis Lifting, mir bruuche en nöie Lift und e Tür. (*hantiert an der Türe*)

Rösi: (*kommt mit Putzwagen, 2 Stühlen, Koridor*) Das chönnt e langi und heissi Nacht gäh. (*lädt Stühle ab*)

Fredi: Wenn du do wotsch übernachte, vo mir uus. Ich uf jede Fall ned.

4. Szene:

Jan, Hannes, Fredi, Rösi

Jan: (*kommt, Lifttüre, elegant, Krawatte*) Entschuldigung, s Sponsoreträffe esch ned do, oder?

Hannes: Nei, im zwöite Stock.

Fredi: Bhalte sie d Türe offe.

Jan: Wie bitte? (*Türe zu, Lift ab*)

Fredi: (*will auch mit*) Das esch en Trottel. Knallt de mir Türe vor de Nase zue.

Hannes: Du besch jo suscht au ned uf s Muul gheit, muesch halt mit de Lüüt rede.

Rösi: (*leise*) Esch das ned de Sonderegger gsi?

Hannes: Natürlich esch das de Sonderegger. Wenn mich frogsch, en richtige Halbschueh. (*ab, Notfalltüre*)

Jan: (*kommt, Lifttüre, steigt aus*) Neeii! Wieso bin ich jetz scho wieder do? Ha doch uf s zwöi druckt.

Rösi: De Lift kennt drum d Zahle ned so guet.

Fredi: Aentli. *(steigt ein, drückt, aber Türe geht nicht zu)* Jetz chlemmt die Türe au no. *(steigt aus, Hannes steigt ein, drückt, Türe geht zu)*

Hannes: Goht doch. *(Lift ab)*

Fredi: Ich wirde no wahnsinnig. *(drückt wie wild am Knopf)*

Jan: Sie sind aber kein Aktiv-Schwinger, oder?

Rösi: Nei, nume en Servalat-Promi.

Fredi: Würde sie ned fräch.

Jan: Sind sie für d Suuberkeit zueständig?

Rösi: Jo, werom?

Jan: Im Lift hetts i allne vier Egge Sagmähl. Händ sie das nonig bemerkt?

Rösi: Das weiss ich scho, aber de Roschthuufe chunnt z letscht dra.

Jan: Hüt esch aber en Schwinger-Event und so en Lift esch s Uushängeschild vo jedem Huus.

Rösi: Wenn das s Uushängeschild vo dem Huus esch, denn guet Nacht.

Jan: Das Huus esch scho rächt.

Rösi: Das müend sie jo säge, ned wohr? Wäge dene Sagmähl-Akrobate bring ich mis Putzprogramm ned durenand.

Jan: Sie! Uf de Stell putze sie de Lift, so en Söistall cha mer villedt de Schwinger zuemuete, aber sicher ned de Sponsore.

Fredi: *(Lift kommt)* So, aber jetz.

Rösi: Chumm do ewägg, hesch jo ghört, ich muess putze. *(schubst ihn weg)*

Fredi: Hee-hee.

Rösi: *(schiebt den Putzwagen hinein)* Sooo... denn putz brav die viereggige Egge! *(Türe zu)*

Jan: Meine sie de Putzwaage chönn ellei putze?

Rösi: I dem Huus chönd sie immer mit eme Wunder rächne.

5. Szene:

Rösi, Helga, Jan, Fredi, Simone, Hannes

Helga: *(kommt, Korridor)* Ohh... sie... sind sie ned de Herr Sonderegger, Inhaber vo Sonderegger-Export?

Jan: Jo genau. Freut mich, und ihre wärti Name?

Helga: Kronzucker, Helga Knonzucker. Chefin vo de Zuckerraffinerie. Euses Logo esch: "Wüfelzucker – Puderzucker - Zucker". *(halten sich die Hände lange, sie strahlen sich an)*

Fredi: *(probiert die Notfalltüre zu öffnen)* Dem Mönsch wo die Hütte ghört chönnt ich de Grind ume dreihe!

Helga: *(hält seine Hand immer noch)* Wüssed sie Herr Sonderegger, de Lift und d Türe sind defekt.

Jan: *(zieht verlegen die Hand zurück)* Soo-soo... ich has au dänkt.

Rösi: Gibs uuf und hock do here, de Boss vo dere Hütte ghört ned guet. Gälled sie Herr Sonderegger, das händ sie doch au scho vernoh?

Jan: *(winkt ab, kümmert sich um Helga)* Frau Kronzucker, bitte, nämied sie doch Platz. *(hält ihr elegant den Stuhl hin)*

Fredi: *(riegelt an der Notfalltüre)* Das Biescht!

Helga: Danke Herr Sonderegger. *(setzt sich, strahlt ihn an)* Lönd sie sich nume ned stööre vo dem Herr sine Näbegrüüsch.

Jan: Kei Angscht Frau Kronzucker, ich ha en breite Rugge.

Simone: *(kommt, Korridor)* Han ich en Hunger. Wenn ich öppis hasse, denn esch es, wenn sones schampar guets Apero-Büffet verschneugget esch.

Fredi: Bis mir äntlich a dere Party erschiined, händ die scho alles gfrässe.

Simone: Ich chönnt hüüle. Bi de Firma Hueber und Co, det won ich Chefsekretärin bin, händs nämlich de hütig Apero gspändet. *(schnupft)* Und ich han en dörfe uuslääse.

Fredi: So, bim Hueber besch aagstellt. De kenn ich nämlich persönlich.

Simone: Er esch hüt verhindert, dorom bin ich do.

Fredi: Aha, er hett die dritti Garnitur do ane gschickt.

Simone: Das esch e Beleidigung! Ich, d Simone Glauser, e dritti Garnitur!
Das... das esch... e bodeloosi Frächheit!

Fredi: Mach doch ned wäg jedem Flüügeschiss es Büro uuf.

Rösi: So mini Dame, ich werde jetz das stille Örtli under d Lupe näh. Wenn ich en Söierei aatriffe, druck ich euch en Putzlumpe i d Händ. *(ab, Korridor)*

Jan: Putzed sie gschiider zerscht de Lift!! *(Lift kommt)*

Alle: De Lift!! *(alle drei bedrängen sich, jedes will zuerst dort sein. Schieben den Putzwagen hinaus, stehen sich im Weg, Lift-Türe geht wieder zu, alles mit entsprechendem Kommentar)*

Jan: Jää neii... de Lift esch ab.

Helga: Sie Stumpeheiri sie! Wäge dir esch er ab.

Simone: Und wäge dem Gwaggli bin ich am verhungere. *(schnupft)* Hüt han ich no gar nüüt gässe.

Helga: Die feine Häppli, jetz hetts dank scho keini meh.

Fredi: Schiggisch efängs die Zigarre. *(schiebt sie ihr in den Mund)*

Helga: *(spuckt sie aus)* Wäähhh!

Fredi: *(zündet sich eine an)* Denn losch es halt sii.

Helga: Sie wüssed aber scho, dass mer do ned dörf rauche. Drum hetts überall die Füürmälder.

Fredi: *(pfafft munter drauf los)* Hüt esch en Uusnahmesituation.

Jan: Das chönd sie luut säge.

Fredi: *(pfafft weiter)* Zuedem wärde die Rauchmälder sowieso ned funktioniere.

(Alarm geht los)

Simone: Es brönnt... es brönnt!! Hilfe mir verbrönne!

Rösi: *(kommt, Korridor, nimmt die Zigarre und zertritt sie)* Besch vo allne guete Geischer verloh!! *(stellt den Alarm ab)* Euch cha mer ned föif Minute ellei loh und scho mached ihr en Seich!

Simone: Stelled euch vor, es hetti würllich brönnt. Mir alli gfange i dem vierte Stock. En richtige Notfall und mir wäred alli jämmerlich z Grund gange. *(schnupft)* Und ich hett ned emol öppis z Ässe gha.

Jan: Die feine Häppli wo sie händ dörfe uussueche?

Simone: Joou.

Fredi: Die dänkt immer nume as Ässe... De Lift! De Lift chunnt!

(alle spurten zum Lift)

Jan: Halt... zerscht chömed d Dame und denn ich... und nochher "duu".

(Türe geht auf, Hannes steigt aus)

Hannes: Was für en Tubel hett de... Alarm uusglööst?

Rösi: De Promi-Salami do.

Fredi: *(schreit)* Mached, mached, iistiige!!

(die beiden Damen, Jan und Fredi steigen in den Lift, Lifttüre zu)

Hannes: *(und Rösi lassen sich in einen Stuhl fallen)* Puuuhhh...

6. Szene:

Rösi, Hannes

Rösi: Schad hett die Hütte ned zwänzg Stockwärch.

Hannes: Denn chönnteds "lifle" bis zur Vergaasig. *(nimmt 2 Bier aus der Tasche)* Wotsch au eis?

Rösi: Über das Intermezzo abe bruuch ich eis, danke.

Beide: Proscht!

Hannes: Rösi, weisch was mich am meischte freut?

Rösi: Nei, was?

Hannes: Dass de Sonderegger am eigne Liib erfahrt, wie das esch, wenn de Lift spinnt.

Rösi: De Schwinger en Muni sponsere, aber für d Sanierig vo dere Buude reuts ihn.

Beide: Proscht!

Rösi: Hoffentlich löschts im Sonderegger eso ab, dass es denn en nöie Lift git.

Hannes: Guet, wens en nöie Lift und e Notfalltüre git, spendier ich dir es Nachtässe.

Rösi: Abgmacht. *(geben sich die Hand)* Proscht!... Meinsch die seiged im zwöite Stock aacho?

Hannes: Ich glaube ehner die sind im Chäller glandet *(beide lachen)*

Rösi: Nei, die sind bereits wieder do.

7. Szene:

Alle

Fredi: *(Lifttüre geht auf)* Nei, das dörf ned wohr sii. Mir sind wieder bi dene zwee Pfiifesäck.

(Simone und Fredi steigen aus, Jan hält die Türe offen)

Helga: Typisch, die Herrschafte fiired und mir schwebe in Schwingchäller abe und wieder in vierte Stock ufe.

Fredi: Das esch en lausigi Buude!

Simone: De Bsitzer vo dem vorsintfluetliche Objekt sött mer iisperre. Nei, de sött mer es Wocheändi lang loh Lift fahre.

Jan: Bitte, stiiged wieder ii. Mir starte nomol dure.

(alle drei steigen ein, behindern sich gegenseitig, Türe zu)

Hannes: Die sölled nume no mängisch durestarte und abhebe.

Rösi: De süess-grünen Sonderegger chönnt ich verworge.

Hannes: Und erscht die Madam Kronzucker mit ihrem Firme-Logo "Würfelzucker-Puderzucker-Zucker".

(ein Knall, Türe geht auf, ev. Nebel, alle kommen schreiend heraus)

Helga: *(setzt sich, wedelt Luft zu)* Ich... ich verstickte... Luft... Luft!

Simone: Mein Gott... wenn de Lift mit eus allne s Loch durab wär.

Fredi: Stärnemillione nomol! Zletscht flüege mir mit samt dere Hütte i d Luft!

Jan: Mini Dame und Herre, beruehiged euch bitte. Mir sind doch alli no am Läbe.

Hannes: *(steht auf)* Reged euch ned künstlich uuf, mit söttige Chliinigkeite läbe mir scho ewigs lang. Gälled sie, Herr Sonderegger. Das chlöpft öppedie i dem Lift inne.

Rösi: *(steht auf)* Söttigi Bagatelle gönd eus am Arsch verbii.

Helga: Jetz wäre mir fascht gstorbe und für die zwöi esch das en Bagatelle!?

Simone: Und mich hetti mer verhungert us dem Liftschacht befreit.

Fredi: Do chönntsich no Rächt ha. So wie ich die Schwinger kenne, esch keis Brösmeli meh ume. Wüssed ihr wie die zuelänge? *(macht vor)*

Rösi: Das esch es cheibe Chatzegjommer. Ich organisiere jetz öppis zwüsche d Zäh... samt Schämpis und Mineral.

Fredi: Du besch guet. Wotsch zum Fänschter uus gumpe?

Rösi: Ich bi doch ned Läbesmüed. Ich fahre Lift. *(steigt ein, drückt Knopf, Lift ab)*

Alle: Neiiii!!!

Hannes: S Rösi chunnt denn scho wieder. Mir kenned eus uus.

Helga: Was passiert, wenn denn wüerklich öppis passiert?

Hannes: Denn spannt d Fүүrwehr es Sprungtuech uuf und mir mached en Chöpfler.

Simone: Nie i mim Läbe gump ich us em vierte Stock.

Jan: D Fүүrwehr macht bi somene Fall en Leitere-Rettig.

Helga: Ohni mich. Ich ha Höheangsch. Ich nime de Notuusgang.

Hannes: Wo ganz zuefällig nume im erschte, zwöite und dritte Stock funktioniert.

Jan: Sie als Huuswart sind verpflichtet alles z repariere.

Hannes: Die chan ich nümme flicke, die esch am Arsch. Es bruucht e nöii Türe.

Fredi: Donnerwätter nomol! Denn bschtell eini und schick d Rächning dem vorsintfluetliche Boss.

Hannes: Das mach ich sicher ned, z letscht muess ich die sälber zahle. Gälled sie Herr Sonderegger, ohni "Sääge" vo de oberschte Etage dörf mer nüüt bschtelle.

Jan: (*nervös*) Eigentlich ned, nei.

Fredi: Das sött mir passiere, dem Bonz würd ich es paar Schwinger verbii schicke. Weisch wie die de würded usenand näh?

Simone: Wenn ich au öppis zu dem Therma dörf säge, als Chefsekretärin vo Hueber und Co., söttigi Briefe wärde gschreddert bevor sie im Chefbüro lande.

Helga: Normalerwiis wird bi eusere Raffinerie, "Wüfelzucker-Puderzucker-Zucker", s gliiche Prinzip aagwändet. Aber es Gsuech für en nöie Lift und e läbeswichtige Notfalltüre sött natürlich scho uf mim Schriibtbisch aacho.

Hannes: Wie söll jetz so en Tippmamsell wüsse, dass das "läbeswichtig" esch?

Jan: Sie müend halt persönlich vorspräche.

Hannes: S letscht Mol händs mich usegheit. De Türsteher hett mich am Chrage packt und hett gseit. "Verreis, de Big-Boss wott dich nie meh do gseh!"

Fredi: S nächscht Mol gosch mit em Schwingerkönig det verbii! Wenn die de gsehnd, stelle sie grad en nöie Büroblock uuf.

Rösi: (*kommt, Lift, Servierbrett mit 1 Flasche Mineral, 1 Flasche Champagner, auf einem Kartonteller 1 Brötli und ein wenig Fleisch*) Mini Herrschafte! Das wars!

Alle: Hääää!!

Simone: Die hett tatsächlich chönne Lift fahre.

Rösi: Natürlich.

Fredi: Was han ich gseit? Die Luuscheibe händ alles gfrässe!

Simone: *(schnappt sich den Teller und das Mineral)* Für mich längts.

Helga: Sie!! Gohts no!!

Simone: Das hett schliesslich eusi Firma finanziert. *(setzt sich, nimmt einen Schluck und isst)*

Helga: Wenigschtens trinke wette mir au. Händ sie kei Gläser brocht?

Rösi: Vergässe. *(setzt sich, trinkt von ihrem Bier)*

Fredi: Ame Schwingfescht gits au kei Gläser. Gib emol ane. *(will ihr die Flasche nehmen)*

Simone: Die ghört mine! *(sie fällt zu Boden)*

Jan: *(hebt sie auf)* Chönd sie ned uufpasse?! Und die Frau wo zueständig esch für Ornig hocket friedlich do und rüehrt kein Finger. Putzed sie das sofort uuf.

Rösi: Im Momänt han ich Pause! Do organisier ich für euch de letscht Räschte vo dem Büffet... aber es „danke“ wär es „danke“.

Fredi: Do bin ich ned ganz sicher, öb das wüerklich alles esch.

Rösi: Denn gang doch sälber go luege.

Hannes: Genau. Die nimm ich vorsichtshalber mit. *(ab mit Bierflasche, Notfalltüre, geht problemlos auf)*

8. Szene:

Rösi, Fredi, Simone, Jan, Helga

Helga: Ich chume au mit! Nei, mir alli chömed au mit. *(die Türe geht vor der Nase zu, sie riegelt)* De cha use und ich ned!

Jan: *(probiert auch)* Zum Donner und Doria... sie goht wüerklich ned.

Rösi: So spielt halt mängisch s Läbe, gälled sie Herr Sonderegger.

Jan: Passed sie uuf, plötzlich flattert ihne e Chündigung is Huus. Händ sie mich verstande?

Rösi: Jooo-jooo. *(steht auf, putzt)* Ich ha jo gar nüüt gmacht.

Helga: Aber Herr Sonderegger, die Putzfrau cha doch gar nüüt defür, dass die Türe defekt esch.

Jan: Wie rächt sie händ Frau Kronzucker, aber d Närke... es sind eifach d Närke.

Fredi: Jetz chumm ich druus!

Rösi: Esch dini Leitig mit Sagmähl verstopft gsi?

Fredi: Sie! Nei, du seisch jo allne du. - Du besch doch de Sponsor vom Muni!

Rösi: Äntlich! Jetz hesch en Wiiberhogge samt Churze und Lätz glandet.

Jan: Wüssed sie Frau Kronzucker, eigentlich bin ich die wichtigscht Person vo allne Sponsore und mini Aasproch hett bereits vor zwänzg Minute sölle stattfinde.

Helga: Das tuet mir so leid für sie. *(himmeln einander an)*

Simone: *(steht auf, mit vollem Mund)* Herr Sonderegger, wie heisst de Muni?

Jan: Das Gheimnis hett ich hüt Zobe glüftet.

Fredi: Eus chasch es jetz scho säge.

Jan: Nach langem hin und her han ich mich entschiede für "Janis vo de Egg"... abgleitet vo Jan Sonderegger.

Helga: Genial.

Simone: *(himmelt ihn an)* Süess, eifach süess. „Janis vo de Egg“, das vergoht wie Zuckerwatte uf de Zunge.

Helga: *(nimmt ihn am Arm)* Wüssed sie, mini Firma, mit em Logo "Würferzucker-Puderzucker-Zucker" sponseret au.